

Risiko einer Coronavirus-Infektion reduzieren



Reinigen Sie Ihre Hände häufig mit
alkoholischem Handwaschmittel oder
Seife und Wasser.



Beim Husten und Niesen Mund und
Nase mit gebeugtem Ellbogen oder
Taschentuch bedecken - Taschentuch
sofort wegwerfen und Hände waschen.



Vermeiden Sie engen Kontakt mit
Personen, die Fieber und Husten
haben.

Source: WHO
5 February 2020

SOP der Berliner Feuerwehr:

🔗 <https://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/Publikationen/Rettungsdienst/Sonder-SOP-2019-nCoV.pdf>

Robert-Koch- Institut/COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2):

🔗 https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

Deutsches Rotes Kreuz: Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

🔗 <https://www.drk-berlin.de/aktuelles/presse-service/meldung/praktische-hinweise-zum-coronavirus.html>

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA):

🔗 <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

Herausgeber: dbb beamtenbund und tarifunion berlin

Alt-Moabit 96 a · 10559 Berlin · Telefon: 030 32 79 52-0 · Telefax: 030 32 79 52-20
www.dbb.berlin · post@dbb.berlin

Mit freundlicher Unterstützung des DRK Landesverbandes Berliner Rotes Kreuz e.V.

PRAXISKARTE



Corona Virus

Allgemeine Lage:

Corona Viren sind an sich nicht neu – sie treten weltweit in unterschiedlichen Formen auf, werden meist über Tröpfcheninfektion aber auch über Kontakt- oder Schmierinfektion übertragen und verursachen teils harmlose Erkrankungen wie beispielsweise eine Erkältung.

Der Ausbruch des neuartigen Corona Virus wurde erstmals im Dezember 2019 aus der Provinz Wuhan/ China gemeldet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass sich die ersten Patienten Anfang Dezember auf einem Markt in Wuhan angesteckt haben. Dieser neuartige Corona Virus gehört zur gleichen Gruppe Coronaviren wie das SARS- und MERS-Virus. Inzwischen erhielt das neuartige Coronavirus den offiziellen Namen „SARS-CoV-2“, die Atemwegserkrankung, die es auslöst, wird als „COVID-19“ bezeichnet.

Nicht alle Erkrankungen nach Infektion mit dem neuartigen Coronavirus verlaufen schwer.

Eine spezifische, d. h. gegen das neuartige Coronavirus selbst gerichtete Therapie steht derzeit nicht zur Verfügung. Im Zentrum der Behandlung der Infektion stehen die optimalen unterstützenden Maßnahmen entsprechend der Schwere des Krankheitsbildes. Das Robert-Koch-Institut gibt dazu folgendes an: „Im Zentrum der Behandlung der Infektion stehen die optimalen unterstützenden Maßnahmen entsprechend der Schwere des Krankheitsbildes, z.B. Sauerstoffgabe, Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes und gegebenenfalls Antibiotikagabe zur Behandlung von bakteriellen Alternativ- beziehungsweise Begleitinfektionen.“

Bis zum 03.03.2020 haben sich weltweit 93.160 Personen infiziert, von denen 50.690 Personen wieder vollständig genesen und 3.198 Personen verstorben sind.

Inzwischen sind in fast allen Bundesländern Infektionsfälle mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) bestätigt worden. Angaben zu aktuellen Fallzahlen, betroffenen Ländern/Regionen und weiterführenden Informationen zu Risikogebieten können Sie tagesaktuell auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts unter 🔗 www.rki.de/covid-19-risikogebiete und 🔗 www.rki.de/covid-19-fallzahlen abgerufen werden.

Die aktuelle Einschätzung des Robert Koch-Instituts zur Lage in Deutschland finden Sie unter 🔗 www.rki.de/covid-19-risikobewertung.

Für Berlinerinnen und Berliner, die befürchten, sich angesteckt zu haben, hat die Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung eine Hotline unter **(030) 90 28 28 28 (täglich erreichbar von 08:00-20:00 Uhr)** eingerichtet.

Wie ist der Übertragungsweg?

Das neuartige Coronavirus ist **von Mensch zu Mensch übertragbar** und verursacht in erster Linie Atemwegserkrankungen. Aktuell geht man davon aus, dass die Übertragung – wie bei anderen Coronaviren auch – primär über Sekrete der Atemwege erfolgt.

Momentan steht kein Impfstoff zur Verfügung. Wann ein Impfstoff zur Verfügung stehen könnte, ist derzeit nicht absehbar. Ob das neuartige Coronavirus auch über den Stuhl verbreitet werden kann, ist nach Angaben des Robert- Koch- Instituts noch nicht abschließend geklärt. **Derzeit wird davon ausgegangen, dass es nach einer Ansteckung bis zu 14 Tage dauern kann, bis Krankheitszeichen auftreten.**

Welche Krankheitsanzeichen gibt es?

Folgende Symptome können wie andere Erreger von Atemwegserkrankungen auch auf eine Infektion mit Coronaviren hinweisen:

- Fieber
- Kopfschmerzen
- Halsschmerzen
- Atemprobleme wie Kurzatmigkeit
- Einige Betroffene leiden auch an Durchfall

Bei einem Teil der Patienten scheint das Virus mit einem schwereren Verlauf einherzugehen und zu Atemproblemen und Lungenentzündung zu führen. Todesfälle traten allerdings bisher vor allem bei Patienten auf, die älter waren und / oder bereits zuvor an chronischen Grunderkrankungen litten.

Ein **begründeter Verdacht** auf eine Infektion mit dem Corona Virus 2019-nCoV besteht laut Robert Koch-Institut (RKI), wenn

- eine Person mit respiratorischen Symptomen (Husten, Atemwegsprobleme) Kontakt zu einem bestätigten Fall mit dem neuartigen Corona Virus hatte,
- oder wenn eine Person, bei der der Verdacht besteht, dass die unteren Atemwege betroffen sind (z.B. Lungenentzündung oder Akutes Atemnotsyndrom) sich zuvor in Wuhan oder einem anderen Risikogebiet aufgehalten hat.



◀ **Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um zu unserer Website (www.dbb.berlin) zu gelangen.**

Welche Schutzmaßnahmen kann jeder eigenständig treffen?

Zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Personen vor der Ansteckung mit Erregern von Atemwegsinfektionen sind folgende Maßnahmen die wichtigsten und effektivsten:

- korrekte Husten- und Nies-Etikette
- eine gute Händehygiene
- das Abstandhalten (ca. 1 bis 2 Meter) von krankheitsverdächtigen Personen.

Diese Maßnahmen sind in Anbetracht der Grippewelle aber **überall und jederzeit** angeraten.

Optionen für Maßnahmen zur Kontaktreduzierung in Gebieten, in denen vermehrt Fälle bekannt wurden, können unter folgendem Link abgerufen werden:

🔗 https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktreduzierung.html

Hilfreiche Quellen für weitere Informationen:

Die 10 wichtigsten Tipps zum Schutz vor Infektionen



Regelmäßig
Hände waschen



Hände gründlich
waschen



Hände aus dem
Gesicht fern halten



Richtig husten
und niesen



Abstand halten



Wunden schützen



Auf ein sauberes
Zuhause achten



Mit Lebensmitteln
hygienisch umgehen



Wäsche heiß
waschen



Regelmäßig lüften